


**BIANCA
IOSIVONI**

DAUGHTERS
of
DARKNESS

LARA

ROMANCE  EDITION

berühren konnten, machte Lara einen Hechtsprung hinter den Schreibtisch. Sie riss die beiden Pistolen aus der Halterung unter der Tischplatte und sprang wieder auf die Beine.

Im selben Moment hörte sie das Klicken, mit dem Alec seine Waffe entsicherte. Eine schwarz-weiße Kimber Master Carry Pro. Manche Dinge änderten sich nie.

»Weg mit der Waffe.« Ihre Stimme war rasiermesserscharf, entlockte ihm aber nur ein schwaches Lächeln.

»Du zuerst.«

Als ob. Sie hatte auf die harte Tour lernen müssen, dass sie diesen Mann im Grunde überhaupt nicht kannte. Außerdem erinnerte sie sich noch sehr gut an seine Skrupellosigkeit. Wenn er es gewollt hätte, hätte er längst auf sie geschossen und sie

blutend in ihrem Büro zurückgelassen. Die Tatsache, dass er es noch nicht getan hatte, konnte nur eines bedeuten: Er wollte etwas von ihr.

Wie dumm von ihm, es auf diese Weise einzufordern.

Die Tür ging krachend auf und schlug gegen die Wand. Sowohl Lara als auch Alec zuckten zusammen. Instinktiv richteten sie ihre Pistolen auf den Neuankömmling.

»Waffe fallen lassen!« Der Mann war riesig, füllte den gesamten Türrahmen aus und zielte mit seiner eigenen Pistole nicht auf Lara, wie sie es erwartet hatte, sondern auf ihren ungebetenen Gast.

»Dasselbe könnte ich auch sagen, Kumpel«, erwiderte Alec unbeeindruckt und zog die dunklen Brauen zusammen. »Wer zum Teufel bist du?«

Oh, das wusste Lara nur zu gut. Es war erst wenige Monate her, seit sie das letzte Mal mit ihm zu tun gehabt und ihn am Leben gelassen hatte. In der Hoffnung, ihn nie wiedersehen zu müssen.

Lara hielt die Pistole in ihrer linken Hand weiter auf den Neuankömmling namens Tyler Conway gerichtet, während sie mit der rechten wieder auf Alec zielte.

»Echt jetzt?« Er warf ihr einen ungläubigen Blick zu.

»Was wird das hier?« Zum ersten Mal richtete Lara selbst das Wort an die Männer, die sich mit ihren schwarzen Haaren, blauen Augen und dem trainierten Körperbau zwar ähnlich sahen, unterschiedlicher aber kaum sein könnten. »Ein Treffen der *Anonymen Exfreunde*?«

Zugegeben, diese Information hätte sie

nicht preisgeben müssen, aber die Überraschung auf den Gesichtern der beiden war es mehr als wert. Ja, sie hatte eine Vorliebe für einen gewissen Typ: dunkelhaarig, attraktiv, gefährlich und ein Arschloch durch und durch. Aber das hieß nicht, dass sie auch die Geduld hatte, sich gleich mit zweien dieser Sorte auseinanderzusetzen. Schon gar nicht mit diesen beiden.

Der eine war während einer gemeinsamen Mission abgehauen und hatte sie im Stich gelassen. Der andere hatte sie benutzt und alles zerstört, was ihr lieb und teuer gewesen war. Die Frage war also nicht, wem von ihnen sie zuerst zuhören, sondern welchen der Männer sie zuerst töten würde.

Sie sah zwischen ihnen hin und her. »Ihr habt fünf Sekunden, um mir einen guten

Grund zu geben, euch nicht an Ort und Stelle zu erschießen.«

Keine Reaktion. Stattdessen starrten sich die beiden an, als warteten sie darauf, dass der jeweils andere gleich tot umfallen würde. Männer ...

Lara entsicherte ihre Pistolen. »Vier.«

Alec warf ihr einen kurzen Blick zu, in dem sich ein Hauch von Beunruhigung widerspiegelte. »Du würdest nie ...«

»Drei.« Sie visierte die Köpfe der beiden an. »Zwei.«

»Ich habe den Krach gehört und bin davon ausgegangen, dass du Ärger hast. Zu Recht, wie es aussieht.«

Überraschend. Nicht die Tatsache, dass Tyler den Retter spielen wollte, sondern dass er zuerst sprach. Normalerweise blieb der ehemalige Navy SEAL so still, dass sie